

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 11: **Fünzig Jahre Weissenhofsiedlung = Le cinquanteaire de l'ensemble du Weissenhof = The Weissenhof colony : after fifty years**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

übernehmen. Vier Ringtrassen, von denen die beiden längsten je 160 m lang sind, verbinden die sechs Paternosteraufzüge untereinander. 83 Aufgabe- und Empfangsstationen gewährleisten eine differenzierte Verteilung des Fördergutes an sämtliche wichtige Stellen innerhalb des Flach- und Hochbaus. Die maximale Förderhöhe beträgt 136 m. Mit dieser Lieferung konnte für «Schlieren» und die schweizerischen Unterlieferanten ein Auftrag von über vier Millionen Franken gesichert werden.

Schmalbehälter-Förderanlagen System «Schlieren» eignen sich für den raschen und sicheren Transport von Akten, Post, Dokumenten und Büchern in Banken, Versicherungsgesellschaften, öffentlichen Verwaltungen und Bibliotheken. Auf dem Bild: Schmalbehälter bei der Aufgabe (oben) beziehungsweise nach der Ankunft (unten) vor dem Aufzugsschacht, in dem ein spezielles Lastaufnahmemittel den Vertikaltransport besorgt. An den Behältern sind mit drei Wählscheiben die Zielstationen einstellbar (999 Möglichkeiten). Bei der Einfahrt in den Aufzugsschacht liest ein Leser die Zieladresse ab. Der Behälter wird mittels einer modernen Steuerung in IC-Technik automatisch zur richtigen Empfangsstation gesteuert. Die Zieladresse ist unverlierbar, womit die Identifikation der Behälter an jeder beliebigen Stelle möglich ist.



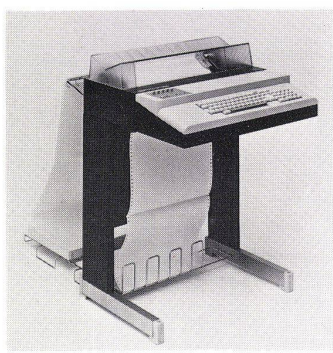
Olivetti TC 480

Asynchrones, druckorientiertes 8-bit-Dialogterminal mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Zeichen in der Sekunde und einer Übermittlungsrate von bis zu 1200 bits in der Sekunde sowie elektronischer Tabulation und kompletter Peripherie.

Bei der Entwicklung des TC 480 stützte sich Olivetti auf die mit Installationen der in der ganzen Welt verbreiteten Serie TC 300 gesammelten Erfahrungen. Die daraus und aus der Anwendung der neuesten Technologien resultierenden Ergebnisse sind große Zuverlässigkeit und Flexibilität beim Einsatz des neuen Gerätes.

Das modulare Konzept, die vielfältigen Verbindungsmöglichkeiten, die große Zahl der einsetzbaren Input-/Output-Einheiten und die vielen Optionen befähigen das TC 480 zu den verschiedensten Anwendungen in zahlreichen Einsatzgebieten, wie zum Beispiel:

- Nachrichtenaustausch (message switching)
- Erfassung, Übertragung und Empfang von Daten



- als Time-Sharing-Terminal in Verbindung mit einem lokalen oder entfernten Zentralrechner
- asynchrone Datenübertragung über interne Leitungen (z. B. bei Post und Bahn) oder öffentliche Telefon- und Telegraphennetze
- als Konsole für Minicomputers, industrielle Systeme und Maschinen
- numerische Steuerung und ähnliche Bereiche.

Die Haupteigenschaften des TC 480 sind:

- elektronische Tastatur
- Punktmatrix-Nadeldrucker mit einer effektiven Geschwindigkeit von 30 Zeichen in der Sekunde und verstellbarer Endlosformularführung (Sprocket)
- elektronische Horizontal- und Vertikaltabulation.

Folgende Möglichkeiten sind vorhanden:

- Telegraphie-Interface
- Schnittstelle für Telefon (CCITT V24) und 20mA current loop
- Nahtstelle (DTL/TTL) für den Anschluß an Minicomputers und OEM-Anlagen
- programmierbare Funktionen wie automatische Antwort, horizontale und vertikale Tabulation usw.
- manuelle Vorsteckeinrichtung
- numerische Tastatur mit rechtsbündigem Ausdruck.

Der Anwender kann zwischen folgenden peripheren Input-/Output-Einheiten für Datenverarbeitung und -speicherung wählen, von welchem jeweils eine anschließbar ist:

- Lochstreifenleser/-stanzer mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Zeichen in der Sekunde
- integrierte Doppel-Magnetbandkassetteneinheit mit einer Gesamtkapazität von 160-K-Bytes
- integrierter Speicher, 8-K-Bytes, zur Archivierung von Meldungen, mit kurzer Zugriffszeit auf den Inhalt zwecks Suche, Modifikation usw.
- integrierte Minidisk-Einheit, 8-K-Bytes, dank welcher die Kapazität des vorgenannten Speichers erweitert werden kann.

Dank seinen niedrigen Kosten, den vielen Optionen und einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis verspricht dieses neue Produkt, den gleichen Erfolg wie sein Vorgänger, das TC 318, zu erzielen.

Olivetti (Suisse) SA, 8003 Zürich

Ergosit

die erste Drehstuhl-Generation mit aktiver Stützautomatik – eine patentierte Lösung für automatisch richtiges Sitzen. (Schutzrechte erteilt)

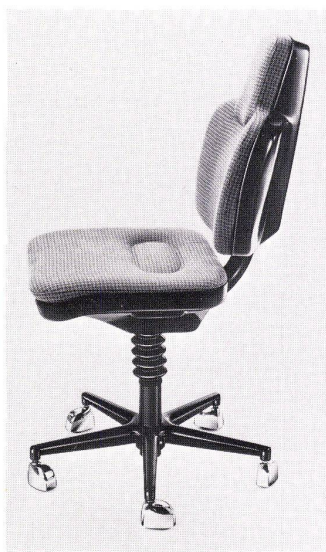
Die wichtigsten Vorzüge:

1. Aktive Stützautomatik, die sich bei Neigung der Rückenlehne der Wirbelsäule anpaßt.
2. Rücken-Ganzabstützung bei optimaler Bewegungsfreiheit. Entlastet die Rückenmuskulatur. Dadurch weniger Beschwerden.
3. Unterschiedlich hart gepolsterte Sitzfläche zur optimalen Anpassung an den Körper.
4. Spezieller Aufbau der Polsterung vermindert Wärmestau.
5. Polster herausnehmbar. Reinigen und Austausch kein Problem.
6. Umschämter Fuß schont Möbel und Schuhe.
7. Ganzabdeckung der Mechanik.
8. Sitzhöhenverstellung mit SERVOLIFT®
9. Bedienungstasten voll integriert.
10. Griffmulde in der Rückenlehne.

Den ERGOSIT® gibt es zunächst als Sekretärinnenstuhl Modell RS 88 mit und ohne Armlehnen und als Sachbearbeiterstuhl Modell RS 89 (breiterer Sitz), ebenfalls mit und ohne Armlehnen. «Mit dem ERGOSIT® haben wir die Forderungen der Ergonomie in noch nie dagewesenem Maße verwirklicht.»

Design-Team Slany

Sedila AG, 8280 Kreuzlingen



Neue Wettbewerbe

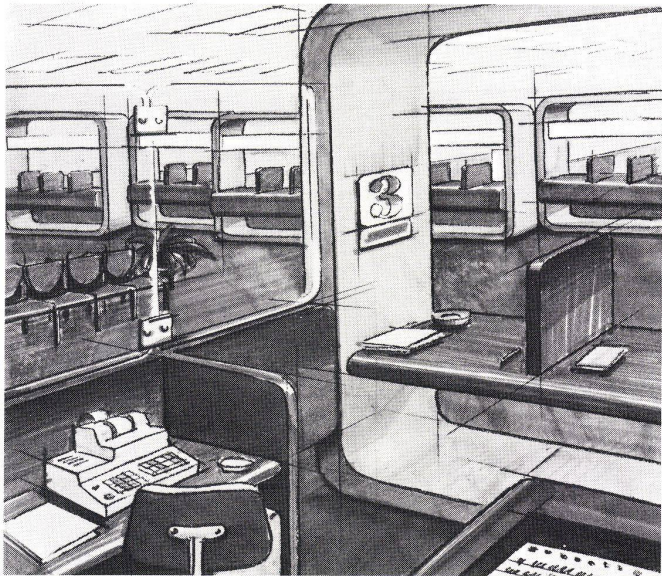
Kriens LU: Kirche Obernau

Die katholische Kirchgemeinde Kriens veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine Kirche in Obernau/Kriens. Teilnahmeberechtigt sind alle selbständigen Architekten und Architekt-Techniker, die seit dem 1. Oktober 1976 im Kanton Luzern gesetzlichen Wohnsitz haben oder in der Gemeinde Kriens heimatberechtigt sind. Fachpreisrichter sind Leo Hafner, Zug, Hans Käppeli, Luzern, Karl Wicker, Meggen. Die Preissumme für fünf Preise beträgt 18'000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 2'000 Franken zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Kapelle mit 100 Sitzplätzen, Saal für 200 Personen, Foyer, Verwaltungsräume, Schutzräume, Feuerwehrlokalitäten, Erweiterung drei 5 1/2-Zimmer-Wohnungen. Die Unterlagen können bis zum 22. Oktober gegen Hinterlage von 250 Franken im Pfarreisekretariat St. Gallus, Kirchrainweg 5, Kriens, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr abgeholt werden. Termine: Fragestellung bis 26. November, Ablieferung der Entwürfe bis 25. Februar, der Modelle bis 11. März 1978.

Vaduz: Liechtensteinische Landesbank

Die Liechtensteinische Landesbank und das Land Liechtenstein veranstalten einen Projektwettbewerb für den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Liechtensteinischen Landesbank und für den Erweiterungsbau der Landesverwaltung. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute mit Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1975 oder mit Heimatberechtigung im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich werden acht auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind Dieter Amesöder, Fellbach (Deutschland), Hans Marti, Zürich, Anton Schweighofer, Wien, Dr. Ernst Sieverts, Wien, Walter Walch, Landesbauamt, Vaduz. Die Preissumme für sechs bis acht Preise beträgt 90'000 Franken. Aus dem Raumprogramm: Direktion mit Büroräumen 305 m², Handelsabteilung 265 m², Operations 1620 m², diverse Räume wie Empfang, Foyer, Konferenzräume, Aufenthaltsräume, Sozialräume, Servicräume, Räume für technische Installationen, Autoeinstellhalle, Hauswartwohnung, insgesamt 1365 m². Für die Landesverwaltung ist eine maximale Bruttogeschoßfläche von 840 m² als un-

Für Oberflächen, weiche Formen und Rundungen: tacon



tacon ist die einzige Schichtstoffplatte auf Polyesterharzbasis und bringt sympathische Eigenschaften für den Verbraucher mit:

- Angenehm warme, matte Oberfläche ohne Spiegelung.
 - 58 Farben und Dekors.
 - Drei verschiedene Oberflächen: naturmatt, Korall und Pore.
 - Die Korall-Oberfläche ist absolut unempfindlich gegen Fingerabdrücke und Fettflecken.
 - Ausserordentlich strapazierfähig und pflegeleicht.
- tacon bietet aber auch technische Vorteile, die Gestalter und Verarbeiter begeistern:
- Lieferung in 50-m-Rollen: Breite 126 cm; Dicke 0,8 mm.
 - Problemlose Lagerung.
 - Rationelle, verschnittgünstige Verarbeitung.
 - Hohe Biegefähigkeit, die den Trend nach Rundungen und weichen Formen massgeblich beeinflusst und zum grossen Teil erst ermöglicht hat.

Wählen Sie tacon, wenn Sie individuelle gestalterische Ideen verwirklichen wollen. Verlangen Sie Musterkarte und ausführliche technische Angaben.

Schon beim Gestalten sich an tacon halten!

tacon

Bitte senden Sie mir die tacon-Unterlagen

Name _____

Adresse _____

PLZ und Ort _____

Gurit-Metzeler AG
Werk Frenkendorf, 4402 Frenkendorf
Tel. 061 94 57 22, Telex 62188

spezifizierte Bürofläche vorzusehen. Ferner sind entsprechende Schutzräume zu projektieren. Die Wettbewerbsunterlagen werden vom Sekretariat, Liechtensteinsche Landesbank, Baubüro, Städtle 44, FL-9490 Vaduz, bis zum 24. Oktober gegen Hinterlegung von 200 Franken direkt abgegeben (während der Geschäftszeit), oder sie können per Post gegen Einzahlung dieses Betrages über dieselbe Adresse bezogen werden. Termin: Fragestellung bis 18. November, Ablieferung der Entwürfe und der Modelle bis 20. Februar 1978.

Entschiedene Wettbewerbe

Pratteln BL: Alters- und Pflegeheim

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Pratteln erteilte an acht Architekten Projektierungsaufträge für ein Alters- und Pflegeheim in Pratteln. Nach der Beurteilung der Arbeiten empfiehlt die Expertenkommission der Bauherrschaft, den Entwurf der Architekten Th. Heitz, Pratteln, und Otto und Partner, Liestal, R. G. Otto, Peter Müller, Andreas Rüegg, J. D. Geiser, zur Weiterbearbeitung. Fachexperten waren K. Ramseier, Pratteln, Th. Meyer, Muttenz, H. P. Stöckli, Widen/Mutschellen, E. Jehle, Pratteln.

Glarus: Sanierung des Pfrundhauses

In diesem Projektwettbewerb wurden 17 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 7000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Balz König, Zürich; 2. Preis (Fr. 6000.-): Bruno J. Laager, Glarus; 3. Preis (Fr. 2500.-): Peter Kamm, in Firma P. Kamm und H. Kündig; 4. Preis (Fr. 2300.-): Heinrich Hefti, Ennenda; 5. Preis (Fr. 2200.-): Hansjörg Zentner, in Firma Bevilacqua, Urech, Zentner, Lausanne; Ankauf (Fr. 500.-): Ernst Grob, Glarus, Projektbearbeiter K. Kaufmann; Ankauf (Fr. 500.-): Walter Mengelt, Glarus, Alfred Trümy, in Firma Knecht und Trümy AG, St. Gallen, Hanspeter Stüßy, Chur. Fachpreisrichter waren Hugo Farner, Hochbauinspektor, Zürich, Walter Hertig, Zürich.

Chur: Bündner Frauenschule

In diesem Wettbewerb wurden 11 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 16000.- mit Antrag zur Weiterverarbeitung): Obrist und Partner, St. Moritz/Baden, H. Bauder, W. Egli, R. Obrist, H. Rohr, Mitarbeiter M. Zimmermann; 2. Preis (Fr. 13000.-): H. P.

Menn, Chur, Mitarbeiter B. Consoni; 3. Preis (Fr. 8000.-): Rico Vogel, in Firma A. Liesch, Chur, Mitarbeiter R. Vogel, A. P. Müller; 4. Preis (Fr. 7000.-): GAP, Architekten, Otto Glaus, Bert Allemann, Ernst Bringolf, J. P. Freiburghaus, Hans Stünzi, Mitarbeiter Beat Maeschi; 5. Preis (Fr. 6000.-): J. Mathis, H. W. Schädler, S. Senti, Untervaz; 6. Preis (Fr. 5000.-): Chiaverio Fausto, Grono. Fachpreisrichter waren Tilla Grüninger-Theus, Zürich; Professor Dolf Schnebli, Agno, Ernst Studer, Bubikon, Max Ziegler, Zürich, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.

Rümlang ZH: Alterssiedlung Lindenhof und Geschäftslokalitäten für die Migros

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 4500.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Karl Hintermann, in Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich, Mitarbeiter B. Braendle, J. Boßhard; 2. Preis (Fr. 3100.-): Heinz Rüedi, Rümlang, Mitarbeiter Meinrad Hirt, Zürich; 3. Preis (Fr. 2600.-): René Blöchliger, Rümlang; 4. Preis (Fr. 2400.-): Walter A. Meyer-Baumann, Zürich. Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von Fr. 2200.-. Fachpreisrichter waren Walter Hertig, Zürich, Werner Stücheli, Zürich, Peter Stutz, Winterthur, Peter Wolff, Zürich.

Teufenthal: Projektauftrag kirchliche Bauten

Die reformierte Kirchgemeinde Kulm erteilte an fünf Architekten Projektaufträge für einen kirchlichen Bau in Teufenthal. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2400.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Zimmerli und Blattner AG, Lenzburg; 2. Preis (Fr. 2200.-): R. Frei und E. Moser AG, Aarau; 3. Preis (Fr. 1400.-): Hans R. Bader, Aarau. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer Fr. 2000.- als feste Entschädigung. Fachexperten waren Ernst Straßer, Brugg, und Hans Rusterholz, Brugg.

Liste der Photographen

Photograph
Ian Samson, Canada
Arthur James M. P. A. Canada
Panda Associates, Toronto

für
Eaton Center
Zeidler Partnership, Toronto

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
19. Dezember 1977	Ökumenisches Kirchgemeindehaus Stansstad NW	Kirchenräte der katholischen Kirchgemeinde Stansstad und der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Nidwalden	alle Architekten, die im Kanton Nidwalden heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1977 ihren Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Nidwalden haben.	September 1977
20. Februar 1978	PW: Liechtensteinische Landesbank in Vaduz	Liechtensteinische Landesbank und das Land Liechtenstein	sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1975 oder mit Heimatberechtigung im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich werden acht auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	November 1977
28. Februar 1978	Katholische Kirchgemeinde Rorschach und die Stadt Rorschach	Gemeindezentrum und Stadtsaal in Rorschach	sind alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz mindestens seit dem 1. Januar 1976 in den Gemeinden Rorschach oder Rorschacherberg	Oktober 1977
11. März 1978	PW: Kirche Obernau Kriens LU	Die katholische Kirchgemeinde Kriens	sind alle selbständigen Architekten und Architekt-Techniker, die seit dem 1. Oktober 1976 im Kanton Luzern gesetzlichen Wohnsitz haben oder in der Gemeinde Kriens heimatberechtigt sind.	November 1977
15. März 1978	Regierungsrat des Kantons Solothurn	Verwaltungsgebäude für die kantonale Verwaltung und für Bezirksverwaltungen auf dem Fischer-Areal in Solothurn	sind alle im Berufsregister eingetragenen Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbständige Architekten, die die obigen Bedingungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, wenn ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis zur Teilnahme des Angestellten vorliegt. Ferner sind teilnahmeberechtigt alle mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn heimatberechtigten und im Berufsregister eingetragenen Architekten, sofern sie bereit sind bei einer allfälligen Auftragserteilung mit einem im Kanton Solothurn ansässigen Architekturbüro, das die obigen Bedingungen erfüllt, zusammenzuarbeiten.	Oktober 1977

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Harmonikatüren – eine unserer Spezialitäten!

Unsere erstklassig verarbeiteten Harmonikatüren trennen und
erweitern Räume im Handumdrehen.

Einfach zu bedienen, leise und leicht

gleitend funktionieren sie

Jahr um Jahr tadellos.

**LIENHARD
SÖHNE AG**

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis

8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/45 12 90